



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Canstatt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

haffter Grund umbringer. Auch ligt aufer der Stadt eine sehr bequeme und lange Brücke/ über die Iffel geschlagen/ welche an der Ober- Seiten mit einer vierspitzigen Schanz versehen ist. Die vornehmsten Kirchen allda sind zu St. Niclas und unser Frauen. Das Rath- Haus ist wegen seines künstlichen Baues wol Betrachtens würdig. Das Zoll- Haus wird wegen seiner Herrlichkeit und Kunst von den Fremden nicht unbillig besucht. An. 1578. wurde die Stadt mit sonderbarer List von den General Staaten erobert. An. 1672. wurde sie im Junio von den Cölln- und Münsterischen Völkern eingenommen/ aber A. 1673. im December wieder verlassen.

Ein anders Campen ist ein Fürstlich- Lüneburgisches Schloß oder Amt-Haus/ zwei Meilen von der Stadt Braunschweig gelegen/ in einer herrlichen und guten Gegend/ sumalen auf einer Seiten seine Wiesen sind/ welche den Sommer über einen schönen Prospect geben.

Campignole.

Campignole ist ein offnes Burgundisches Städtlein an dem Fluß Dain gelegen/ so von der Natur allenthalben herum gleichsam verbollwertet und umschanzt ist.

Campoeer. Sache Veer.

Canstatt.

Canstatt am Neckar/ ist ein Fürstl. Würtembergische/ aber geringe Stadt/ darben neben aber ein alter Ort / allwo ein Römisches Lager vor Zeiten gewesen. Es gibt da
H ein

ein Post-Haus/und hat der Bischof von Costnitz daselbst das Jus Patronatus. An. 1689. haben die Franzosen allda übel gehauset.

Antecroy.

Antecroy ist ein Schloß in Braband/und Antorffischen Gebiets / so unter Herzog Philipp zu Burgund schön erbauet / und An. 1570. zur Graffschafft gemacht worden.

Cappel.

Cappel / oder Wald-Cappel ist ein lustig wolerbauetes Städtlein/unfern von dem überaus hohen Berge Weisner / im Niedern Fürstenthum-Hessen gelegen / und zwar an der Wohra/ so in die Werra fällt. Hat wegen der Creutzweise dardurch gehenden Landstrassen gute Nahrung und reiche vornehme Handels-Leute gehabt/aber An. 1637. ist es ganz und gar eingeäschert worden.

Auf eine halbe Meil Weegs unter der Stadt Zug/liegt die herrliche Abten Cappel/ Cistercienser-Ordens/im Zürichgöw/jenseits dem Berg Albis. Der letzte Abt übergab An. 1527. der Stadt Zürich/ als seinem Schirm-Herren und Rosen-Vögten/ dieses Kloster samt dem freyen Amt / oder der Vogten mit des Convents Bewilligung ; und gehört solcher Ort noch den Zürichern/ so allda eine Schule angerichtet/ und einen Schaffner daselbst haben.

Carlsbad.

Carlsbad oder Keyser-Carlsbad/ an der Elb gelegen. Es ist dieses warme Bad
An.